



AGROTEC
SUISSE



**Sind die Rechnungen
der Landtechnik-
werkstatt zu hoch?**

Hundert Franken und mehr für eine Stunde Arbeit sind viel Geld. Zu viel? AM Suisse und SLV legen Wert auf korrekte, transparente Preise. Die nachstehende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Kostenstruktur Ihrer Fachwerkstätten und gibt Ihnen die Möglichkeit, die Leistungen Ihres Partners selbst zu bewerten. Bedenken Sie, dass mit dem verrechneten Stundenansatz nicht nur die Arbeit des Mechanikers, sondern ein ganzes Paket an Leistungen bezahlt wird.

So setzt sich der Verrechnungslohn für eine Stunde zusammen:

Direkte Lohnkosten

Landmaschinen- und Motorgerätemechaniker,
evtl. Baumaschinenmechaniker.

CHF 23.– bis 40.–

+ Sozialleistungen

Arbeitgeberanteil für AHV, AL, IV, FAK, BVG, SUVA,
Krankentaggeldversicherung.

CHF 4.– bis 8.–

+ Absenzen

Ferien, Feiertage, bezahlte Feiertage, ungedeckte Anteile bei Krankheit, Unfall, Militärdienst, berufliche Weiterbildungskurse.

CHF 6.– bis 11.–



+ Werkstattchef und Annahme

Die Leistungen des Werkstattchefs und des Annahmepersonals werden in den meisten Fällen nicht in Rechnung gestellt, sie sind im Verrechnungslohn enthalten. Dazu gehören neben der Kundenberatung auch die Anleitung der Mechaniker und der Lernenden, Erstellen von Kostenvoranschlägen, Besprechungen mit Versicherungen, div. Spezialisten wie Hydrauliker usw., Bearbeitung von Garantie- und Kulanzfällen, Interventionen beim Importeur usw.

CHF 12.– bis 20.–

+ Ständige Bereitschaft, Produktivität und gute Auslastung

Als Kunde oder Kundin schätzen Sie es, wenn im Notfall kurzfristig jemand für Sie und Ihr Fahrzeug oder Gerät Zeit hat und unvorhergesehene Arbeiten gleich erledigt werden. Zu einem guten Service gehört auch ein kostenloser Rat-schlag des Mechanikers und eine kulante Erledigung von Werkstattgarantien und Problemfällen.

CHF 8.– bis 9.–

+ Reinigung und Unterhalt

Räumlichkeiten, Vorplatz, Einrichtungen, Werkzeuge, Prüfgeräte sollen immer sauber und einsatzbereit sein.

CHF 2.– bis 3.–

+ Büro und Verwaltung

Auch die nette Stimme am Telefon und die flinken Hände, die Ihre Rechnungen schreiben, werden durch den Verrechnungslohn gedeckt.

CHF 7.– bis 12.–

+ Gebäudekosten

Eine Fachwerkstatt benötigt für ihre Spezialinfrastruktur genügend Raum, um auch den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Zudem müssen die Arbeitsplätze mit einem Hallenkran erschlossen sein. Genügend gedeckte Aussenplätze sind nötig, damit die Annahme und Lagerung der Neu- und Kundenfahrzeuge gewährleistet ist.

CHF 12.– bis 16.–

+ Einrichtung und Werkzeuge

Eine gut eingerichtete Fachwerkstatt bedarf einer grossen Zahl von zum Teil markenspezifischen Spezialwerkzeugen und einer leistungsfähigen EDV-Anlage. Bei Software- und Lizenzprogrammen fallen monatlich oder jährlich Lizenzgebühren an, damit direkt auf die Datenbanken der Hersteller zugegriffen werden kann. Die vielseitigen Bedürfnisse für Motoren, Hydraulik, Klimatisierung, Bereifung, Elektrik und Elektronik setzen eine entsprechende Werkstatteinrichtung voraus, die dauernd unterhalten und aktualisiert werden muss. Je nach Betriebsgrösse und Anzahl Arbeitsplätze entsteht daraus ein Aufwand pro Mechaniker-Stunde.

CHF 8.– bis 9.–

+ Umwelt und Entsorgung

Der Umgang mit problematischen Stoffen wie Abwasser, Altöl, Bremsflüssigkeit, Frostschutz, Reinigungs- und Lösungsmitteln, Batterien, Säuren, Kunststoffen, Glas und Alteisen erfordert Verantwortungsbewusstsein, Platz, Geld, Arbeitszeit und zum Teil gebührenpflichtige Kontrollen.

CHF 3.– bis 5.–



+ Diverse Kosten

Arbeitssicherheit, Strom, Wasser, Heizung, Betriebshaftpflicht-, Feuer-, Einbruch- und andere Versicherungen, Händlerschilder, Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Porti, Telefon, Fax, Gebühren, Berufskleider, Kunden-Informationen und Werbung.

CHF 5.– bis 7.–

= Selbstkosten total für eine Stunde Arbeit

Die Abweichungen der Durchschnittswerte ergeben sich je nach Marke, Region und Ausstattung der Betriebe.

CHF 90.– bis 140.–

exkl. MwSt



Infrastruktur

Eine Fachwerkstatt benötigt für ihre anspruchsvolle Infrastruktur genügend Raum und zahlreiche spezielle Arbeitseinrichtungen. Nachstehend die wichtigsten:

Gebäude:

- Beheizte Werkstatt mit mind. 4 m Höhe, Kranbahn
- Öl- und Wasserabscheider
- Büroräume und Garderoben
- Lagerraum für Ersatzteile
- Spezieller Lagerraum für Altöl, Batterien, diverse Flüssigkeiten

Ausrüstung:

- Traktor mit einem Maximum an Steckern und Anschlüssen
- Schweissanlagen (in der Regel Schutzgas), elektrisch und autogen
- Hochdruckreiniger
- Drehbank
- Löttausrüstung
- Klimaladegeräte mit Gasrückgewinnung
- Standbohrmaschine
- Pneumaschine, Hydraulische Schlauchpresse
- Werkbänke
- Zündspulenprüfgeräte
- Zapfwellenprüfstand
- Vollständige Werkzeugkisten
- Anhängerbremsentester
- Wagenheber
- Luftkompressor mit diversen Zusatzgeräten
- Batterieprüf- und Ladegeräte
- Lift für Kleingeräte
- Dieselabgastester
- Druckmanometer
- Kleinteilereiniger
- Spezielle markenspezifische Einrichtungen: Laptop mit dazugehöriger Software für Getriebe, Hydraulik und Motoreinstellungen



Infrastruktur

Fahrzeuge:

- Servicewagen komplett (Wert über CHF 70'000.–)
- Lastwagen/Lieferwagen mit Kran oder Anhänger für Transporte vom Kunden zur Werkstatt

Die Kosten einer Landtechnikwerkstatt unterscheiden sich von denjenigen einer Garage zufolge der landwirtschaftlichen Spezifitäten:

- **Markenvielfalt**
- **saisonalen Erfordernissen**
- **Einsatzstunden**

Der Kunde muss und will sein Maschinenkapital bewahren und insbesondere seine Produktionsmittel bestens nutzen können.

Der Inhaber einer Landtechnikwerkstatt muss dem Technologiefortschritt folgen und zu diesem Zweck Investitionen und Fortbildung, auch für seine Mitarbeiter, finanzieren.

Kunde und Landtechnikbetriebe sind Partner, die sich gemeinsam weiterentwickeln müssen.



Lohn

Entscheidender als der Verrechnungslohn pro Stunde sind die erbrachten Leistungen während dieser Stunde.

Die Entwicklung der letzten Jahre und der Trend der Zukunft sind klar erkennbar. Die Stichworte lauten:

- Langzeit-Qualität bei den neuen Fahrzeugen und Maschinen sowie beim Unterhalt
- Hohe Betriebssicherheit und geringe Umweltbelastung
- Eine immer komplexere Technik mit viel Elektronik
- Längere Service-Intervalle mit weniger, aber anspruchsvolleren Arbeiten
- Eine qualitäts- und preisbewusste Kundschaft

Moderne, gut eingerichtete Betriebe machen einen «teuren» Eindruck, Hinterhofwerkstätten dagegen wirken «preisgünstig». Dieser Eindruck trügt, denn eine präzise Diagnose und zuverlässige Service- und Reparaturarbeiten sind ohne die entsprechenden Geräte heute gar nicht mehr zu bewältigen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt bei optimal eingerichteten Betrieben mit zuverlässigen, bestens geschulten und motivierten Mitarbeitern, rationellen Arbeitsabläufen und angenehmen Arbeitsbedingungen.

Unser gemeinsames Ziel:

- Zufriedene Kunden
- Zufriedene Mitarbeiter
- Zufriedene Werkstätten

Diese Broschüre wird überreicht durch:

